



## Stipendiatenkolloquium des Herzog-Ernst-Stipendienprogramms

**Prof. Dr. Paul Richard Blum (Loyola University Maryland, Baltimore, USA):**

### **Gasparo Contarinis Beitrag zur Unsterblichkeits-Diskussion in der Renaissance**

**Donnerstag, 06. Juli 2017 | 17 Uhr | Forschungszentrum Gotha (Seminarraum im Pagenhaus, Schloss Friedenstein)**

Als Pietro Pomponazzi (1462-1525) seine Schrift *De immortalitate animae* veröffentlichte (1516), provozierte er mit der These, daß die Unsterblichkeit der Seele nicht philosophisch bewiesen werden kann, hatte doch gerade erst das Lateran-Konzil von 1513 diese Lehre verboten. Pomponazzi gab seine Schrift Gasparo Contarini (1483-1542) zu lesen, der sein Student gewesen war und später eine politische Rolle als Kardinal spielte. Der Schüler verfaßte eine Kritik, die Pomponazzi so sehr gefiel, daß er sie mit dem Nachdruck seiner Schrift 1518 veröffentlichte. Zugleich antwortete in seiner *Apologia*, worauf wiederum Contarini reagierte, wobei es um Physikalismus des Intellekts geht.

Die erste Kritik und die Antwort auf die Verteidigung wurden ab 1571 in den *Opera Contarinis* als liber I und II von *De immortalitate animae* veröffentlicht. Ich werde über die Herausgabe und englische Übersetzung des Textes und die Bedeutung von Contarinis Text für die Unsterblichkeits-Diskussion berichten.

**Paul Richard Blum** lehrt an der Loyola University Maryland in Baltimore. Er habilitierte sich 1994 in Berlin (Philosophen- und Schulphilosophie, 1998) und war Professor an der Péter Pázmány Universität in Budapest.

